

Hallo liebes Team vom Dillinger Tierheim!

Die Erfolgstory des kleinen Jack aus dem Tierheim Dillingen

Ich bin Jack, ein am 15.06.2009 geborener Border-Collie, der wegen Überforderung seines Besitzers ins Tierheim musste. Ich wollte Euch mal erzählen wie es mir seitdem so ergangen ist! Wie schon gesagt ich wurde im November 2009 im Tierheim Dillingen abgegeben.

Mein Herrchen wollte mich gegen einen ruhigeren Hund eintauschen, das ging natürlich nicht und so blieb ich dann ganz alleine zurück.



Aber das Glück sollte auf meiner Seite sein, schon einen Tag später kamen eine Frau und ein Mann vorbei, die mich abholten und mit mir an die Saar spazieren gingen.

Da wusste ich, jetzt bloß kleine *Fisimatenten* muss mich von meiner besten und liebsten Seite zeigen. Gesagt getan „man war ich gut“. Nach dem spazieren wurde ich wieder zurück ins Tierheim gebracht, was habe ich mir Gedanken gemacht, als ich wieder so alleine in meinem Käfig lag. Habe es wieder mal vergeigt, war wieder mal zu wild und so schlief ich ein, mit dem Gedanken, keiner will mich haben.

Aber nein, das Schicksal hatte etwas anderes mit mir vor. Den nächsten Tag kamen die Leute zurück und nahmen mich mit.

So durfte ich auf dem Schoss meines Frauchens mit in mein neues zuhause fahren.

Der erste Tag war es ja reiner Stress, nicht so für mich, mehr für meine neuen Mitbewohner. Habe direkt mal das ganze Haus markiert, um zu zeigen „Tach bin jetzt da“, aber Frauchen fand das gar nicht so prickelnd, nach dem ich dann noch meine spitzen Zähne in dem Sofa demonstriert habe, hatte ich direkt den ersten Tag nicht so viele neue Freunde gefunden. Ich glaube, die wollten mich gleich wieder zurück bringen.

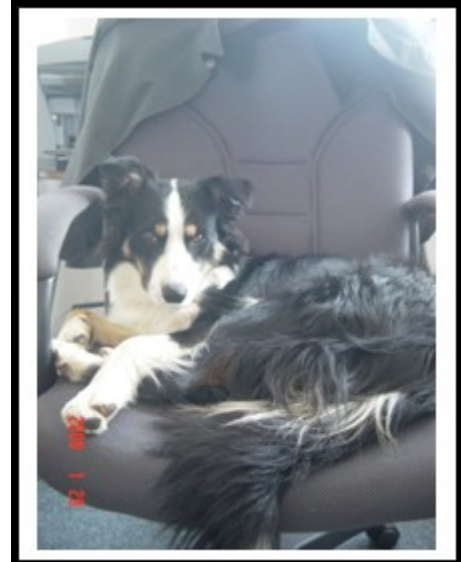
Am nächsten Tag ging es dann zu einer ganz netten Hundetrainerin die mir beibrachte, was die Menschen mögen und vor allem, nicht mögen. Danach auf der Heimfahrt waren mein Frauchen und ich schon die besten Freunde.

An der Leine gehe Ich jetzt auch schon richtig gut , meist etwas schnell, aber meistens geht es auch ohne Leine, man(n) bzw. Frauchen muss nur Rufen und nach 2-3-4 mal höre ich dann auch.

Ja ohne Arbeit geht es ja auch nicht, jeden Morgen um 7:30 Uhr geht es ins Büro, wo ich noch 3 nette Kolleginnen habe. Der Job ist hart, aber er macht Spaß. Muss ja den ganzen Tag dafür sorgen, dass es im Büro nicht langweilig wird.

Ab abends geht es dann mit dem Bällchen über die Prims-Wiesen und was gibt es schöneres für einen Border wie mich, als ein ausgedehntes Bad in der Prims.

Ab und zu, kommt ja auch die kleine Emi mit ihrer Freundin Mara vorbei, muss die ja dann auch beschäftigen, na ein paar Stöckchen und Bällchen werfen. Was macht Hund nicht alles für ein frohes Kinder lächeln.



Ja Weiterbildung ist ja auch sehr wichtig wir gehen jetzt in die Hundeschule. Da lerne ich bestimmt auch noch so einiges und natürlich auch ganz viele meiner Kollegen kennen.

Und das nächste Mal, erzähle ich Euch wie mein erster Urlaub war

LG Jack the Ripper.

(Herrchen)

Ich kann nur den Vorbesitzer bedauern, „Jack wegen Überforderung der Besitzer ins Tierheim zu geben“ was hat dieser alles versäumt. Noch nie habe ich einen so genialen Hund wie den kleinen Jack gesehen, der ist so lieb, freundlich. Ich kann nur sagen, ohne unseren Jack wäre es sehr langweilig.

Mit freundlichem Gruß

Roman Müller